



Fokussiert

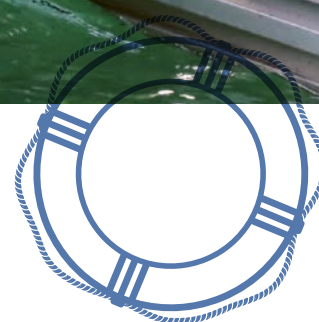
Grosser Einsatz für
Sport und Inklusion

Focalisé

Un engagement de grande
ampleur pour le sport et
l'inclusion

Focalizzato

Grande impegno per
lo sport e l'inclusione





Liebe Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer Liebe Mitglieder der SLRG

Wart ihr schon einmal an der Lucerne Regatta auf dem Rotsee? Seit Jahren sorgt die SLRG an diesem bekannten Weltcup-Rennen im Rahmen eines Sicherheitsdienstes für die Sicherheit der teilnehmenden Athletinnen und Athleten. Seit 2024 gehören auch paralympische Bootsklassen fix zum Rennprogramm. Die Titelgeschichte zeigt eindrücklich auf, wie sich die Rettungsschwimmer:innen auf den komplexen Einsatz vorbereiten.

Ihre Arbeit kann die SLRG nur dank ihrer 23'000 freiwillig engagierten Mitglieder wahrnehmen. Deshalb ist es uns wichtig, ausserordentliches Engagement entsprechend zu würdigen – so gab es auch an der diesjährigen Delegiertenversammlung Raum für die feierlichen Ehrungen.

Weiter liefert die vorliegende «pur»-Ausgabe unter anderem Einblicke in die Zusammenarbeit der Seedienste der Feuerwehr und der SLRG Zug, den diesjährigen Ehrenmitgliederanlass sowie Fakten zu den tödlichen Ertrinkungsunfällen 2024. Diese zeigen die Wichtigkeit präventiver Massnahmen auf.

Ich danke euch herzlich für eure Unterstützung zu Gunsten unserer Mission «Ertrinken verhindern!» und wünsche eine spannende Sommerlektüre.

Eure Zentralpräsidentin
Aline Müller

Chères nageuses sauveteuses, Chers nageurs sauveteurs, Chers membres de la SSS,

Avez-vous déjà assisté à la Lucerne Regatta sur le Rotsee? La SSS assure depuis des années la sécurité des athlètes qui participent à cette célèbre course d'aviron comptant pour la coupe du monde. Les classes de bateaux paralympiques sont inscrites au programme depuis 2024. L'article en une de ce numéro montre comment les nageuses sauveteuses et nageurs sauveteurs se préparent à cette mission complexe.

La SSS ne peut accomplir son travail que grâce à ses 23'000 membres bénévoles. C'est pourquoi il est important de saluer comme il se doit l'engagement hors du commun de certains membres. L'Assemblée des délégués de cette année a été l'occasion de leur rendre un hommage solennel.

Ce numéro de «pur» donne également un aperçu de la collaboration avec les brigades aquatiques des pompiers avec la SLRG Zug. Vous trouverez aussi dans ces pages un compte-rendu de la réunion annuelle des Membres honoraires et des informations statistiques sur les noyades mortelles en 2024. Elles mettent en évidence l'importance des mesures de prévention.

Je vous remercie de tout cœur pour le soutien que vous apportez à notre mission «Empêcher la noyade!» et je vous souhaite une agréable lecture estivale.

La Présidente centrale
Aline Müller

Care nuotatrici e cari nuotatori di salvataggio, Cari Membri della SSS

siete mai stati alla Lucerne Regatta sul Rotsee? Da anni, nel quadro di un servizio di sicurezza, la SSS garantisce la sicurezza delle atlete e degli atleti che partecipano a questa rinomata gara di coppa del mondo. Dal 2024, anche le categorie paralimpiche fanno ufficialmente parte del programma. L'articolo di copertina mostra chiaramente come le nuotatrici e i nuotatori di salvataggio si preparano per il complesso intervento.

Questo lavoro è reso possibile solo grazie all'impegno dei suoi 23'000 Membri attivi a titolo volontario. Pertanto, ci sta a cuore riconoscere e celebrarne l'impegno straordinario: anche all'Assemblea dei Delegati di quest'anno, infatti, è stato dato spazio alle onorificenze conferite solennemente.

La presente edizione di «pur» offre inoltre uno sguardo sulla collaborazione tra i servizi lacustri dei pompieri e la Sezione SSS di Zugo, sull'evento dedicato ai Membri onorari di quest'anno e riporta fatti relativi agli annegamenti del 2024. Questi ultimi evidenziano quanto siano fondamentali le misure preventive.

Vi ringrazio di cuore per il vostro sostegno a favore della nostra missione: «Prevenire gli annegamenti!» e vi auguro una piacevole lettura estiva.

La vostra Presidente centrale
Aline Müller



FOKUSSIERT

Grosser Einsatz für
Sport und Inklusion

FOCALISÉ

Un engagement de grande
ampleur pour le sport et
l'inclusion

FOCALIZZATO

Grande impegno per
lo sport e l'inclusione



GEMEINSAM

Zwei Kräfte, ein Ziel:
SLRG und Feuerwehr
auf dem Zugersee

EN COMMUN

Deux organisations, un seul
objectif: la SSS et les
pompiers sur le lac de Zoug?

IN COMUNE

Due forze, un unico
obiettivo: SSS e pompieri
insieme sul Lago di Zugo



MITTENDRIN

Gemeinsamer Einsatz für
eine zukunftsorientierte SLRG

AU MILIEU

Agir ensemble pour
une SSS tournée vers l'avenir

AL CENTRO

Impegno congiunto per
una SSS orientata al futuro

Impressum | Mentions légales | Sigla editoriale 3 | 2025

Herausgeber | Éditrice | Editore SLRG SSS, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 88 77, info@slrg.ch, www.slrg.ch, info@sss.ch, www.sss.ch **Layout, Produktion, Inserate | Mise en page, production, publicité | Layout, produzione, inserzioni** Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH **Redaktion | Rédaction | Redazione** SLRG SSS **Erscheinungsweise | Mode de parution | Frequenza di pubblicazione** 4x pro Jahr | 4x par an | 4x all'anno **Titelfoto | Photo de couverture | Foto di copertina** Urs Höltschi

Grosser Einsatz für Sport und Inklusion

Die Lucerne Regatta ist eines der bedeutendsten Weltcup-Rennen. Seit 2024 sind die paralympischen Bootsklassen vollständig in die Regatta inkludiert. Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG garantiert die Sicherheit an diesem Grossanlass seit vielen Jahren. Die Inklusion der Para-Athletinnen und Athleten hat die SLRG vor zusätzliche Herausforderungen gestellt, welche gerne angenommen werden.

Text: Urs Höltschi
Fotos: Urs Höltschi

01

DE Während der Trainings und Rennen an der Lucerne Regatta ist von den SLRG-Crews volle Aufmerksamkeit gefordert.

FR Les équipages de la SSS doivent faire preuve d'une vigilance absolue pendant les entraînements et les courses de la Lucerne Regatta.

IT Durante gli allenamenti e le gare della Lucerne Regatta, è richiesta la massima attenzione da parte degli equipaggi della SSS.

02

DE Thomas Schmid (rechts) engagiert sich seit vielen Jahren in den SLRG Sektionen Luzern und Emmen – auch an der Lucerne Regatta.

FR Thomas Schmid (à droite) s'engage depuis de nombreuses années au sein des Sections SLRG Luzern et Emmen, notamment lors de la Lucerne Regatta.

IT Thomas Schmid (a destra) si impegna da molti anni nelle Sezioni SSS di Lucerna ed Emmen, anche in occasione della Lucerne Regatta.

Emsiges Treiben herrscht an diesem Dienstagnachmittag beim Ruderzentrum am Rotsee in Luzern. Eben sind die polnischen Athletinnen und Athleten in einem grossen Bus mit einem noch grösseren Trailer für die Boote angekommen. Aus insgesamt 44 Nationen reisen Teams an. In Zelten und in der grossen Halle des Ruderzentrums trainieren Sportlerinnen und Sportler an verschiedensten Geräten. Überall sind Menschen mit und ohne Rollstuhl.

Einzig auf dem Wasser ist nichts los. Kein Boot ist auf dem Rotsee zu sehen. Dies erstaunt, beginnt in zwei Tagen mit der Lucerne Regatta doch eines der bedeutendsten Weltcup-Rennen. Das Rätsel klärt sich rasch: Der See ist noch nicht freigegeben, das sogenannte Rescue Rehearsal ist für den frühen Abend angesetzt. Erst wenn sich die Verantwortlichen des Weltverbands Worldrowing von der Sicherheit auf dem Rotsee überzeugt haben, kann der Trainingsbetrieb auch auf dem Wasser aufgenommen werden.

Sechs Boote im Dauereinsatz für die Sicherheit

Seit vielen Jahren ist die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG für die gesamte Sicherheit an der Rotsee Regatta verantwortlich. Die Prozesse sind eingespielt, werden aber immer wieder hinterfragt und gegebenenfalls optimiert. Als die Funktionäre von Worldrowing um 18.30 Uhr im Zielraum eintreffen, ist alles bereit: Zwei Rettungsboote mit ihren Crews und die von der SLRG koordinierte Sanität demonstrieren zwei Bergungsszenarien eines Rettlings aus einem Skiff. Auch die Inspektion des in einem Bürocontainer untergebrachten Sanitätspostens verläuft ohne Beanstandungen.

Mit den nun startenden Trainings fährt auch der durch die SLRG garantierte Sicherheitsapparat hoch. Während der eigentlichen Rennen von Freitag bis Sonntag sind dann insgesamt sechs Boote im permanenten Einsatz. Zwei Boote sind im Zielraum stationiert und vier auf der Strecke. «Die maximale Zugriffsdistanz beträgt damit 250 Meter», erklärt Thomas Schmid, der schon seit Jahren freiwillig im Einsatz ist.

Para-Athletinnen und -Athleten inkludiert

Acht Zweier-Crews der SLRG sind permanent auf Platz: Sechs Crews sind im Einsatz, zwei stehen als Ablösung bereit. Dazu kommen zwei Personen in der Einsatzleitstelle. Über die ganze Regatta berechnet, ergibt dies rund 2000 freiwillige Einsatzstunden! Thomas Schmid gibt zu bedenken: «Die Schwierigkeit ist es, die Aufmerksamkeit ohne Unterbruch zu halten. Während der meisten Zeit passiert nichts und wir beobachten. Aber wenn etwas passiert, dann zählen unter Umständen Sekunden.»

01



02



Besonders anspruchsvoll ist die Sicherung der Rennen in den Para-Kategorien. Erste Testrennen wurden anlässlich der Regatta 2023 eingeführt. Seit 2024 gehören paralympische Bootsklassen zum fixen Rennprogramm. 2025 traten Para-Athletinnen und -Athleten in insgesamt drei Bootsklassen an. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag fanden Rennen statt.

Notfall: Sehr schnelle Rettung ist überlebenswichtig

Die Para-Athletinnen und -Athleten werden in ihren speziellen Booten fixiert. Die Boote sind zwar so gebaut, dass sie nicht kentern sollten. Geschieht das aber dennoch, muss es schnell gehen. Die Para-Athletinnen und -Athleten können sich nicht selber aus ihren Booten befreien. Im Notfall müssen die Rettungscrews der SLRG so rasch als irgend möglich vor Ort sein. Ein Crew-Mitglied geht sobald als möglich ins Wasser, um die gekenterte Person zu befreien.

Thomas Schmid betont: «Auch bei laufendem Motor und voller Aufmerksamkeit können maximal 250 Meter Zugriffsdistanz lange sein. Wir müssen uns da schon noch einmal Gedanken für weitere Optimierungen machen.» Es wird schnell spürbar: Auch Inklusion ist Schmid und der ganzen SLRG ein Herzensanliegen.

Ein herausforderndes Wochenende

Am Wochenende der Lucerne Regatta fand auch das Luzerner Stadtfest statt. Auch dort ist die SLRG für den Sicherungsdienst verantwortlich und mit zwei Booten auf der Reuss und im Seebecken präsent. Während die Retter:innen am Stadtfest über ein gültiges Fluss-Modul verfügen müssen, brauchen jene an der Regatta das Modul See. Und an beiden Einsatzorten sind Bootsführer:innen mit Ausweis gefragt. Für die Einsatzplanung ist das eine enorme Herausforderung.

Un engagement de grande ampleur pour le sport et l'inclusion

La Lucerne Regatta, qui intègre totalement les classes de bateaux paralympiques depuis 2024, est l'une des courses les plus importantes pour la coupe du monde. La SSS assure la sécurité de cet événement majeur depuis de nombreuses années. Elle a volontiers relevé les défis supplémentaires liés à l'inclusion des para-athlètes.

Texte: Urs Höltschi
Photos: Urs Höltschi

03

DE Die Rettungsszenarien sind vielfach geübt und eingespielt. Bei der Überprüfung durch Worldrowing klappt alles.

FR Les scénarios de sauvetage sont bien rodés et font l'objet de nombreux exercices. Tout fonctionne parfaitement lors du contrôle par Worldrowing.

IT Gli scenari di salvataggio sono stati simulati e rodati. Al controllo da parte della Federazione Internazionale Canottaggio, tutto funziona al meglio.

04

DE Behutsam zieht die SLRG-Crew den Rettling ins Boot. Während der Rennen sind sechs Boote auf dem Rotsee im Dauereinsatz.

FR L'équipage hisse avec précaution la victime sur le bateau. Pendant les courses, six bateaux sont mobilisés en permanence sur le Rotsee.

IT L'equipaggio della SSS riporta con cautela la persona in difficoltà a bordo dell'imbarcazione. Durante le gare, sei barche sono costantemente operative sul Rotsee.

Une activité intense règne en ce mardi après-midi au centre d'aviron du Rotsee à Lucerne. Les athlètes polonais viennent d'arriver à bord d'un grand bus tractant une remorque encore plus imposante pour leurs bateaux. Les équipes participantes totalisent 44 nations. Les athlètes s'entraînent sur différents appareils dans des tentes et dans le grand hangar du centre d'aviron. On voit partout des personnes en fauteuil ou non.

Il n'y a que sur l'eau où il ne se passe rien. Aucun bateau ne flotte sur le Rotsee. C'est étonnant. La Lucerne Regatta, l'une des courses les plus importantes pour la coupe du monde, commence pourtant dans deux jours. Le mystère est vite éclairci: le lac n'est pas encore accessible, car le «rescue rehearsal», ou exercice de sauvetage, est prévu en fin de journée. Il faut attendre que les responsables de la fédération internationale Worldrowing se soient assuré de la sécurité sur le Rotsee pour que les entraînements sur l'eau puissent commencer.

Six bateaux mobilisés en permanence pour la sécurité

La Société Suisse de Sauvetage SSS est responsable de toute la sécurité de la Regatta sur le Rotsee depuis de nombreuses années. Les processus sont rodés, mais sont sans cesse remis en question et optimisés le cas échéant. Quand les responsables de Worldrowing se réunissent à 18h30 dans la zone d'arrivée, tout est prêt: deux bateaux de sauvetage et leurs équipages et les secouristes coordonnés par la SSS font la démonstration de deux scénarios de sauvetage d'une victime sur un skiff. L'inspection du poste de secours aménagé dans un conteneur-bureau se déroule aussi sans accroc.

Avec le début des entraînements, le service de sécurité garanti par la SSS se met en route. Six bateaux au total sont mobilisés en permanence du vendredi au dimanche, pendant les courses à proprement parler. Deux bateaux sont stationnés à l'arrivée et quatre autres sur le parcours. «La distance d'intervention est ainsi limitée à 250 mètres», explique Thomas Schmid, qui travaille comme volontaire depuis déjà plusieurs années.

Inclusion des para-athlètes

Huit équipages de deux personnes de la SSS sont sur place en permanence: six équipages sont mobilisés et deux autres sont prêts à prendre le relais. A cela s'ajoutent deux personnes au centre opérationnel. Pour



L'ensemble de la Regatta, cela représente près de 2000 heures de travail bénévole! Thomas Schmid précise: «La difficulté consiste à maintenir une vigilance ininterrompue. Il ne se passe rien la plupart du temps et nous restons là à observer. Mais s'il arrive quelque chose, ça se joue parfois à quelques secondes.»

La sécurisation des courses dans les catégories handisport est particulièrement exigeante. Les premières courses tests ont eu lieu lors de la Regatta 2023. Depuis 2024, les classes de bateaux paralympiques font partie intégrante du programme. En 2025, les para-athlètes ont concouru dans trois classes. Les courses ont eu lieu le samedi et le dimanche.

En cas d'urgence: la rapidité du sauvetage est d'une importance vitale

Les para-athlètes sont arrimés à leurs bateaux spéciaux. Les bateaux sont certes conçus pour ne pas chavirer, mais si cela arrive, il faut intervenir rapidement. Les para-athlètes ne peuvent pas se libérer eux-mêmes de leurs embarcations. En cas d'urgence, les équipages de sauvetage de la SSS doivent arriver très rapidement. Un membre de l'équipage se jette à l'eau aussi vite que possible pour libérer l'athlète qui a chaviré.

Thomas Schmid rappelle: «Même avec le moteur en marche et une vigilance totale, la distance d'intervention ne doit pas excéder 250 mètres. Nous devons encore réfléchir à optimiser nos méthodes.» C'est évident: l'inclusion aussi est une question primordiale pour M. Schmid et toute la SSS.

Le week-end de tous les défis

La fête de la ville de Lucerne avait lieu le même week-end que la Lucerne Regatta. La SSS se charge aussi du service de sécurité pour cet événement, elle y est présente avec deux bateaux sur la Reuss et sur le lac. Pour la fête de la ville, les sauveteuses et sauveteurs doivent posséder un module Rivière valide, et pour la Regatta un module Lac. Dans les deux cas, il faut des conductrices et conducteurs de bateau ayant le permis. Une gageure en matière de planification.

Grande impegno per lo sport e l'inclusione

La Lucerne Regatta è una delle più importanti gare di coppa del mondo. Dal 2024, le categorie paralimpiche sono incluse a pieno titolo nella regata. Da molti anni la Società Svizzera di Salvataggio (SSS) garantisce la sicurezza durante questo grande evento. L'inclusione delle atlete e degli atleti paralimpici ha posto la SSS di fronte a nuove sfide che sono state raccolte con entusiasmo.

Testo: Urs Höltschi
Immagini: Urs Höltschi

05

DE Auch ein Vertreter des Medical Center von Swiss Olympic ist bei der Rettungsdemonstration vor Ort.

FR Un représentant du Medical Center de Swiss Olympic est aussi sur place lors de la démonstration de sauvetage.

IT Alla dimostrazione di salvataggio è presente anche un rappresentante del Medical Center di Swiss Olympic.

06

DE Die Einsatzmittel von SLRG und Sanität sind auch auf die Bedürfnisse der Para-Athletinnen und -Athleten abgestimmt.

FR Les moyens d'intervention de la SSS et des secouristes sont aussi adaptés aux besoins des para-athlètes.

IT I mezzi d'intervento della SSS e dei sanitari sono idonei anche alle esigenze delle atlete e degli atleti paralimpici.

C'è un gran fermento questo martedì pomeriggio presso il centro di canottaggio al Rotsee a Lucerna. Sono appena arrivati gli atleti e le atlete della Polonia con un grande pullman e un rimorchio ancora più grande per le barche. Le squadre provengono da ben 44 nazioni. Gli sportivi e le sportive si allenano con diversi tipi di attrezzature all'interno delle tende e nella grande palestra del centro di canottaggio. Ci sono persone ovunque, con e senza sedia a rotelle.

Solo sull'acqua regna ancora la calma. Non si vede nessuna barca sul Rotsee e questo è sorprendente, visto che tra due giorni inizierà la Lucerne Regatta, una delle più importanti gare di coppa del mondo. Il mistero è presto svelato: il lago non è ancora accessibile; la cosiddetta Rescue Rehearsal è prevista in prima serata. Solo dopo che i responsabili della Federazione Internazionale Canottaggio (FISA) si saranno accertati della sicurezza sul Rotsee, potranno iniziare anche gli allenamenti in acqua.

Sei barche sempre operative per garantire la sicurezza

Da molti anni, la Società Svizzera di Salvataggio (SSS) è responsabile della sicurezza generale della regata sul Rotsee. I processi sono ben rodati, ma vengono costantemente riesaminati e, se necessario, ottimizzati. Quando alle 18:30 i funzionari della FISA si riuniscono nella zona dell'arrivo, tutto è pronto: due barche di salvataggio con i rispettivi equipaggi e i sanitari coordinati dalla SSS mostrano due scenari di recupero di una persona in difficoltà da uno skiff. Anche l'ispezione della postazione per i sanitari, organizzata in un container adibito a ufficio, si svolge senza intoppi.

Con l'inizio degli allenamenti, entra in azione anche l'apparato di sicurezza garantito dalla SSS. Durante le gare vere e proprie, da venerdì a domenica, saranno costantemente operative sei barche: due nella zona dell'arrivo e quattro lungo il percorso. «La distanza massima di intervento è di 250 metri», spiega Thomas Schmid, da anni volontario attivo.

Inclusione delle atlete e degli atleti paralimpici

Otto equipaggi composti ciascuno da due volontari della SSS sono sempre presenti sul posto: sei sono operativi, mentre due si tengono pronti per dare il cambio. A questi si aggiungono due persone nel centro di comando operativo. Complessivamente, per l'intera regata, si tratta di circa 2000 ore di volontariato! Thomas Schmid fa notare: «La difficoltà sta nel mantenere costantemente alta l'attenzione. Per la maggior parte del tempo non accade nulla e restiamo ad osservare. Ma quando succede qualcosa, ogni secondo può essere decisivo».

05



Particolarmente impegnativo è garantire la sicurezza durante le gare delle categorie paralimpiche. Le prime gare di prova si sono svolte in occasione della regata del 2023. Dal 2024, le categorie paralimpiche sono parte integrante del programma ufficiale. Nel 2025, le atlete e gli atleti paralimpici hanno partecipato in tre diverse categorie. Le gare si sono svolte sia sabato che domenica.

Emergenza: essere estremamente rapidi nel salvataggio è di importanza vitale

Le atlete e gli atleti paralimpici sono ben assicurati nelle loro speciali barche, che sono progettate per non ribaltarsi. Tuttavia, se ciò dovesse comunque accadere, occorre intervenire rapidamente. Le atlete e gli atleti paralimpici non possono liberarsi da soli; quindi, in caso d'emergenza, gli equipaggi di salvataggio della SSS devono giungere sul posto il più rapidamente possibile. Un membro dell'equipaggio si tuffa immediatamente in acqua per liberare l'atleta nella barca ribaltata.

Thomas Schmid sottolinea: «Anche con il motore acceso e la massima attenzione, una distanza d'intervento di 250 metri può essere lunga. Dobbiamo riflettere ancora su ulteriori ottimizzazioni». Risulta evidente che anche l'inclusione sta molto a cuore a Schmid e a tutta la SSS.

Un fine settimana impegnativo

Nel fine settimana della Lucerne Regatta si è svolta anche la festa della città di Lucerna. La SSS è responsabile del servizio di sicurezza anche in tale occasione e, pertanto, è presente sulla Reuss e sul lago con due barche. Le soccorritrici e i soccorritori impegnati alla festa della città devono essere in possesso di un Modulo Fiumi valido, mentre quelli operativi alla regata necessitano del Modulo Laghi. In entrambi i luoghi d'intervento servono barcaiole e barcaiole con licenza. Tutto ciò rappresenta un'enorme sfida per la pianificazione degli interventi.

Zwei Kräfte, ein Ziel: SLRG und Feuerwehr auf dem Zugersee



Im Rahmen ihrer Tätigkeiten sind die SLRG Sektionen nebst ihrem Engagement für mehr Wassersicherheit auch kompetente Aus- und Weiterbildungspartner für Blaulichtorganisationen wie die Feuerwehr. So führen die SLRG Sektion Zug und die Freiwillige Feuerwehr Stadt Zug (FFZ) regelmässig eine gemeinsame Übung zum Thema Wasserrettungskompetenz durch.

Text: Saskia Meienberg
Foto: SLRG

Übung macht bekanntlich den Meister. So repetieren und festigen auch die Rettungsschwimmer:innen der SLRG in Ausbildungs- und Wiederholungskursen regelmässig die lebensrettenden Massnahmen. Damit im Notfall schnell und richtig gehandelt werden kann – denn dann zählt jede Sekunde. Dasselbe gilt auch für die Seedienste der Feuerwehr. Die SLRG Sektion Zug leitet deshalb im Rahmen einer jährlich stattfindenden, gemeinsamen Übung mit dem Seediens der Freiwilligen Feuerwehr Zug (FFZ) eine Lektion Wasserrettungskompetenz. «Wir erteilen diese basierend auf einem zielgruppenspezifischen Ausbildungskonzept. Es werden dabei keine SLRG Brevets erteilt», erklärt Herbert Dörnberger, Präsident der SLRG Zug.

Reibungslose Abläufe für den Notfall

Die Angehörigen des Seedienstes der FFZ verfügen alle über mindestens ein absolviertes SLRG Brevet Plus Pool oder See. Für die diesjährige Abendübung, welche Anfang Juli stattfand, leiteten die SLRG Sektionsmitglieder Nico Haller, Alexia Voser und Alexander Frey durch das Übungsprogramm. Mit zwei Booten ging es vom Bootshaus der FFZ, direkt am Ufer der malerischen Zuger Altstadt gelegen, auf den Zugersee. Nach einem Schwumm zum Aufwärmen wurde das Retten mit Wurf-säcken, Gurtrettern und dem OneUp Rettungsring geübt. Weiter standen auch das Retten sowie Herausholen einer ertrinkenden Person auf das Rettungsboot auf dem Programm. Jede Übung wurde im Nachgang direkt analysiert und besprochen. «Die Stimmung war sehr gut und wir konnten aus dem fachlichen Austausch einmal mehr viel voneinander mitnehmen – auch für unser Übungsprogramm», resümiert Übungsleiter Nico Haller zufrieden.

01

DE Während sich das Rettungsboot «Kolin 10» der FFZ für das Aufwärm-Schwimmen positioniert, bereitet Nico Haller von der SLRG Zug die mitgebrachten Rettungsmittel für die darauffolgende Übung vor.

FR Pendant que le bateau de sauvetage «Kolin 10» des FFZ se positionne pour l'échauffement, Nico Haller de la SLRG Zug prépare les moyens de sauvetage pour l'exercice à venir.

IT Mentre la barca di salvataggio «Kolin 10» della FFZ si posiziona per la nuotata di riscaldamento, Nico Haller della Sezione SSS di Zugo prepara i mezzi di salvataggio portati per l'esercitazione successiva.



01

Deux organisations, un seul objectif: la SSS et les pompiers sur le lac de Zoug

En plus de leur engagement pour améliorer la sécurité dans l'eau, les Sections de la SSS sont compétentes pour la formation initiale et continue des services d'urgence tels que les pompiers. Ainsi, la Section SLRG Zug et les pompiers volontaires de la ville de Zoug (FFZ) effectuent régulièrement un exercice commun consacré aux compétences en sauvetage aquatique.

Texte: Saskia Meienberg
Photo: SSS

Selon l'adage bien connu, c'est en forgeant qu'on devient forgeron. Les nageuses sauveteuses et nageurs sauveteurs de la SSS répètent et consolident régulièrement les mesures de sauvetage lors de cours de formation initiale et de recyclage. Il faut pouvoir agir rapidement et correctement en cas d'urgence, car chaque seconde compte. Il en va de même pour les brigades aquatiques des pompiers. La Section SLRG Zug dirige donc un cours de compétences en sauvetage aquatique dans le cadre d'un exercice annuel commun avec la brigade aquatique des pompiers volontaires de Zoug (FFZ). «Nous enseignons ce cours sur la base d'un concept de formation spécifique à un groupe cible. Il ne donne pas lieu à la délivrance de Brevets SSS», explique Herbert Dörnberger, Président de la SLRG Zug.

Des procédures bien huilées en cas d'urgence

Tous les membres de la brigade aquatique des FFZ possèdent au moins un Brevet Plus Pool ou Lac SSS. Les membres de la Section SLRG Nico Haller, Alexia Voser et Alexander Frey ont dirigé le programme d'exercice de cette année, qui a eu lieu en soirée au début du mois de juillet. A bord de deux bateaux, le groupe a quitté le hangar à bateaux des FFZ situé directement sur les rives pittoresques de la vieille ville de Zoug pour se rendre sur le lac de Zoug. Après avoir nagé pour s'échauffer, les participant-es se sont entraînés au maniement des sacs et des ceintures de sauvetage et de l'anneau de sauvetage OneUp. Il a ensuite fallu sauver une personne de la noyade et la hisser à bord du bateau. Chaque exercice a été analysé et discuté. «L'ambiance était très bonne et nos échanges étaient très enrichissants, y compris pour notre programme d'exercices», résume avec satisfaction, le directeur de l'exercice, Nico Haller.

02

DE In Zweiertteams feilen die acht Übungsteilnehmenden an der Wurf-sacktechnik, um das Rettungsmittel möglichst zielgenau zu positionieren.

FR En équipe de deux, les huit participant-es affinent leur technique pour positionner le sac de sauvetage avec le plus de précision possible.

IT Gli otto partecipanti si esercitano a coppie per migliorare il più possibile la precisione nella tecnica del sacco per il lancio della corda di salvataggio.



02

Due forze, un unico obiettivo: SSS e pompieri insieme sul Lago di Zugo

Nell'ambito delle proprie attività, oltre al loro impegno per una maggiore sicurezza in acqua, le Sezioni della SSS sono anche partner competenti per la formazione e la formazione continua delle organizzazioni di pronto intervento, come i pompieri. La Sezione SSS di Zugo e i pompieri volontari della città di Zugo (FFZ) organizzano regolarmente un'esercitazione congiunta sul tema delle competenze di salvataggio in acqua.

Testo: Saskia Meinenberg
Immagino: SSS

03

DE Das Retten erfordert Teamwork und klare Abläufe. Mit dem Gurtretter wird das durch Alexander Frey, SLRG Zug, simulierte Ertrinkungsoffer abgeschleppt und über die Rampe auf das Rettungsboot gebracht.

FR Le sauvetage exige un esprit d'équipe et des processus clairs. Alexander Frey, SLRG Zug, dans le rôle de la victime, est d'abord tracté au moyen de la ceinture de sauvetage puis hissé par la rampe à bord du bateau.

IT Il salvataggio richiede lavoro di squadra e processi ben definiti. Con l'ausilio della cintura di salvataggio, la vittima di annegamento simulata da Alexander Frey della Sezione SSS di Zugo viene trascinata e portata a bordo della barca di salvataggio attraverso la rampa.

Come si suol dire, l'esercizio è un buon maestro. Infatti, anche le nuotatrici e i nuotatori di salvataggio della SSS ripetono e consolidano regolarmente le misure salvavita nei corsi di formazione e formazione continua per riuscire ad agire in modo rapido e corretto in caso d'emergenza: perché in quei momenti ogni secondo è prezioso. Lo stesso discorso vale per i servizi lacustri dei pompieri. Pertanto, nell'ambito di un'esercitazione congiunta annuale con il servizio lacustre dei pompieri volontari di Zugo (FFZ), la Sezione SSS di Zugo tiene una lezione dedicata alle competenze di salvataggio in acqua. «Questa nostra formazione si basa su un concetto didattico specifico per il gruppo target. Non vengono però rilasciati brevetti SSS», spiega Herbert Dörnberger, Presidente della Sezione SSS di Zugo.

Processi senza intoppi in caso di emergenza

Tutti i membri del servizio lacustre della FFZ dispongono almeno di un brevetto SSS Plus Pool o Laghi. Per l'esercitazione serale di quest'anno, svoltasi all'inizio di luglio, hanno condotto il programma i Membri della Sezione SSS Nico Haller, Alexia Voser e Alexander Frey. Il gruppo è partito con due barche dalla rimessa della FFZ, situata direttamente sulla riva del pittoresco centro storico di Zugo, per raggiungere il punto stabilito del Lago di Zugo. Dopo una breve nuotata di riscaldamento, si è passati alle esercitazioni di salvataggio con i sacchi per il lancio della corda di salvataggio, le cinture di salvataggio e il salvagente OneUp. Il programma prevedeva inoltre la simulazione del salvataggio e del recupero a bordo della barca di una persona che annega. Ogni esercizio è stato analizzato e discusso subito dopo l'esecuzione. «L'atmosfera era ottima e, grazie al confronto professionale, abbiamo di nuovo potuto imparare molto gli uni dagli altri, anche per il nostro programma di esercitazione», conclude soddisfatto il responsabile dell'esercitazione Nico Haller.



Nachhaltigkeit trifft auf Wassersicherheit

Das Thema Nachhaltigkeit ist in aller Munde und verliert nicht an seiner Aktualität im Umgang mit den limitierten Ressourcen sowie deren Entsorgung. Sowohl Land- und Wasserflächen sind von Littering betroffen, so auch die Schweizer Gewässer. Aus einer kreativen Idee heraus entstand deshalb in Bern das Upcycling-Projekt «Boat 2 Bag». Dabei werden gebrauchten Gummiboote, die normalerweise entsorgt werden würden, als stilvolle Taschen, Dry Bags und Accessoires ein zweites Leben eingehaucht. Ganz nach dem Motto «Jedes Produkt erzählt seine eigene Geschichte», entstehen in einer Schweizer Manufaktur so umweltfreundliche Unikate, welche das Vorleben des Materials in sich weitertragen. «Wir haben im Berner Marzili eine Menge von knapp drei Tonnen gebrauchter Gummiboote gerettet, und verwenden das Material für die Produktion weiter», erklärt Elmo Francis, Gründer des Projekts und Mitglied der SLRG Sektion Muri-Gümligen. In Zukunft sei auch die Produktion von Rettungswesten vorgesehen. Dies käme dann auch der Wassersicherheit zugute und vereint sie mit dem Thema Nachhaltigkeit. Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter www.boat2bag.ch.

Quand durabilité et sécurité vont de pair

La question de la durabilité est sur toutes les lèvres et ne perd rien de son actualité quand il s'agit de la gestion et de l'élimination de ressources limitées. Les espaces terrestres et aquatiques sont pollués par les débris et les cours d'eau en Suisse n'y échappent pas non plus. Le projet d'upcycling «Boat 2 Bag» est né à Berne d'une idée créative. Les bateaux pneumatique usagés, qui sont habituellement mis au rebut, connaissent une deuxième vie sous forme de sacs, dry-bags et accessoires stylés. Selon le principe «Chaque produit raconte une histoire propre», une usine suisse fabrique des pièces uniques respectueuses de l'environnement qui gardent une trace de la vie antérieure du matériau. «Au Marzili à Berne, nous avons récupéré près de trois tonnes de canots pneumatiques usagés et nous réutilisons ce matériau pour la production», explique Elmo Francis, fondateur du projet et membre de la Section SLRG Muri-Gümligen. La production de gilets de sauvetage est également prévue: un bienfait pour la sécurité dans l'eau dans une perspective écoresponsable. Pour en savoir plus sur le projet: www.boat2bag.ch.

Quando la sostenibilità incontra la sicurezza in acqua

Il tema della sostenibilità è più attuale che mai, soprattutto per quanto riguarda la gestione delle risorse limitate e lo smaltimento. Tanto le superfici terrestri quanto quelle acquatiche sono colpite dal littering, e le acque svizzere non fanno eccezione. A Berna, grazie a un'idea creativa, è quindi nato il progetto di upcycling «Boat 2 Bag»: vecchi gommoni, che normalmente verrebbero smaltiti, vengono trasformati in borse, dry bag e accessori alla moda, trovando così una nuova vita. Seguendo il motto «ogni prodotto racconta una storia», in una manifattura svizzera nascono pezzi unici ed ecologici che custodiscono l'identità del materiale. «Al Marzili di Berna abbiamo salvato quasi tre tonnellate di gommoni usati e utilizziamo il materiale per la produzione», spiega Elmo Francis, fondatore del progetto e Membro della Sezione SSS di Muri-Gümligen. In futuro è inoltre prevista la produzione di giubbotti di salvataggio: questo favorirebbe anche la sicurezza in acqua, conciliandola al contempo con la sostenibilità. Maggiori informazioni sul progetto sono disponibili su www.boat2bag.ch.

Gemeinsamer Einsatz für eine zukunftsorientierte SLRG

Einmal mehr fand am 26. April 2025 im Campus Sursee die jährliche Delegiertenversammlung (DV) statt. Neben der Behandlung der formalen Geschäfte war der Anlass geprägt von anregenden Diskussionen und einem sektionsübergreifenden Austausch. Weiter wurden ausserordentliche Engagements geehrt.

Text: Saskia Meienberg
Foto: SLRG

Klar, der Anlass ist statutarisch vorgegeben und eine Abwicklung der formalen Geschäfte ein Muss. Genauso wichtig ist aber auch der fachliche und persönliche Austausch der SLRG Funktionär:innen, über die Sektionsgrenzen hinaus. Dies führt nicht nur zu einer stärkeren Vernetzung untereinander, sondern hat auch direkten Einfluss auf die strategische Ausrichtung der SLRG. An der diesjährigen DV lag der Fokus auf einer nachhaltigen Finanzierung der SLRG.

Neue Gesichter in den SLRG Gremien

Auf strategischer Ebene gab es Veränderungen im Zentralvorstand (ZV) der SLRG sowie im Christophorus-Rat. Als Nachfolger von Claudia Pitteloud hat neu Gaétan Jeannet, unter anderem Präsident der Sektion SSS Val-de-Ruz, die Vertretung der Region Romande im ZV übernommen. Die vakante Vertretung der Region Zürich im Christophorus-Rat konnte mit Christian Fritz, unter anderem Präsident der Sektion Wehntal, besetzt werden.

Ehre, wem Ehre gebührt

Als feierlicher Abschluss des formalen Teils gab es gleich mehrere Ehrungen. Neben einer feierlichen Übergabe der silbernen Henry-Dunant-Medaille für sein ausserordentliches Engagement an Hanspeter Graf, Mitglied der Sektion Thun-Oberland, wurden gleich drei neue SLRG Ehrenmitglieder aufgenommen. Die Ehre kam Claudia Pitteloud, ehemalige Vertreterin der Region Romandie im ZV, Prisca Wolfensberger, ehemalige Vertreterin der Region Zürich im Christophorus-Rat, und Anna Liechti, Mitarbeiterin auf der SLRG Geschäftsstelle, zu. Dank ihrem Wirken haben sie massgeblich zur SLRG Mission «Ertrinken verhindern!» beigetragen. Herzlichen Dank!



01

01 DE An der Delegiertenversammlung 2025 wurde im formalen Teil am Vormittag auch auf das Nationale Präventionswochenende 2026 hingewiesen.

FR Le week-end national de prévention 2026 a été mentionné à l'Assemblée des délégués 2025 pendant la partie formelle du matin.

IT All'Assemblea dei Delegati del 2025, nella parte formale della mattina, è stato menzionato anche il fine settimana nazionale di prevenzione del 2026.

Agir ensemble pour une SSS tournée vers l'avenir

L'Assemblée des délégués (AD) de cette année a eu lieu le 26 avril 2025 au Campus Sursee. Outre les affaires formelles, l'événement a été marqué par des discussions animées et des échanges entre Sections. L'AD a aussi été l'occasion de saluer certaines personnes pour leur engagement exceptionnel.

Texte: Saskia Meienberg
Photo: SSS

Certes, la tenue de l'AD est imposée par les statuts et le traitement des affaires formelles est une obligation. Cependant, les discussions personnelles et spécialisées entre Sections des chargés de fonction de la SSS sont tout aussi importantes. Cela renforce la cohésion et influe directement sur l'orientation stratégique de la SSS. Cette année, l'accent portait sur le financement à long terme de la SSS.

De nouveaux visages dans les organes de la SSS

Le niveau stratégique a connu des changements au Comité central (CC) de la SSS et au Conseil St-Christophe. Gaétan Jeannet, entre autres Président de la Section SSS Val-de-Ruz, a succédé à Claudia Pitteloud pour représenter la Région Romande au CC. La représentation de la Région Zurich au Conseil St-Christophe était vacante. C'est désormais Christian Fritz, entre autres Président de la Section Wehntal, qui assurera cette fonction.

A tout seigneur, tout honneur

Pour conclure la partie formelle sur une note festive, plusieurs distinctions ont été remises. Hanspeter Graf, membre de la Section Thun-Oberland, s'est vu remettre la médaille d'argent Henry-Dunant pour son engagement exceptionnel. Puis trois nouveaux membres honoraires ont été admis à la SSS: Claudia Pitteloud, ancienne représentante de la Région Romande au CC, Prisca Wolfensberger, ancienne représentante de la Région Zurich au Conseil St-Christophe, et Anna Liechti, collaboratrice au Siège administratif de la SSS. Leurs actions ont contribué massivement à la mission de la SSS «Empêcher la noyade!». Merci!



02

02 DE Aline Muller, Zentralpräsidentin der SLRG, überreichte Hanspeter Graf von der Sektion Thun-Oberland die silberne Henry-Dunant-Medaille.

FR Aline Muller, la Présidente centrale de la SSS, a remis la médaille d'argent Henry-Dunant à Hanspeter Graf de la Section Thun-Oberland.

IT Aline Muller, Presidente centrale della SSS, ha consegnato a Hanspeter Graf della Sezione di Thun-Oberland la medaglia d'argento Henry Dunant.

Impegno congiunto per una SSS orientata al futuro

Il 26 aprile 2025 si è tenuta ancora una volta presso il Campus Sursee l'annuale Assemblea dei Delegati (AD). Oltre ad affrontare le questioni formali, durante l'evento si sono tenute discussioni stimolanti ed è stato dato spazio a uno scambio oltre i confini delle Sezioni. Sono stati inoltre premiati gli impegni straordinari.

Testo: Saskia Meienberg
Immagine: SSS

Certo, l'evento è previsto dagli statuti e affrontare le questioni formali è d'obbligo, ma è altrettanto importante che tra le funzionarie e i funzionari della SSS ci sia uno scambio professionale, personale e che vada oltre i confini delle Sezioni. Questo favorisce non solo una rete di contatti più solida, ma ha anche un impatto diretto sull'orientamento strategico della SSS. L'AD di quest'anno verteva principalmente sul tema del finanziamento sostenibile della SSS.

Volti nuovi negli organi della SSS

A livello strategico ci sono stati cambiamenti all'interno del Comitato centrale (CC) della SSS e del Consiglio Cristoforo. Gaétan Jeannet, tra l'altro Presidente della Sezione SSS di Val-de-Ruz, ha assunto la rappresentanza della Regione Romandia nel CC, succedendo a Claudia Pitteloud. Il posto vacante per la rappresentanza della Regione Zurigo nel Consiglio Cristoforo è stato invece assegnato a Christian Fritz, Presidente della Sezione di Wehntal.

Onore al merito

Come conclusione solenne della parte formale, vi sono state diverse onorificenze. Oltre alla cerimonia di consegna della medaglia d'argento Henry Dunant a Hanspeter Graf, Membro della Sezione di Thun-Oberland, per il suo straordinario impegno, sono stati ammessi tre nuovi Membri onorari nella SSS. Tale riconoscimento è andato a Claudia Pitteloud, ex rappresentante della Regione Romandia nel CC, a Prisca Wolfensberger, ex rappresentante della Regione Zurigo nel Consiglio Cristoforo, e ad Anna Liechti, collaboratrice della Sede amministrativa della SSS. Con il loro operato, hanno contribuito in modo determinante alla missione della SSS «Prevenire gli annegamenti!». Grazie di cuore!



03

DE Am Nachmittag tauschten sich die Sektionsvertreter:innen in Gruppen zum Thema nachhaltige Finanzierung der SLRG aus.

FR L'après-midi, les représentants des Sections ont échangé en groupes sur la question du financement à long terme de la SSS.

IT Nel pomeriggio i rappresentanti delle Sezioni si sono confrontati in gruppi sul tema del finanziamento sostenibile della SSS.

03



SSS La Chaux-de-Fonds feiert 70-jähriges Bestehen

Das Jahr 2025 markiert für die SLRG Sektion La Chaux-de-Fonds einen Meilenstein: Vor 70 Jahren setzten sich einige Pioniere dafür ein, im neu eröffneten Schwimmbad Piscine des Mélèzes eine Rettungssektion aufzubauen. Ein Jahr später – am 6. April 1955 – fiel mit der Gründungsversammlung der offizielle Startschuss. Mit einem Startkapital von 110 CHF hielt sich die SSS La Chaux-de-Fonds in den ersten Jahren durch Sport-Toto-Gelder (LoRo) über Wasser, die Ausbildungskosten in Höhe von 500 CHF subventionierten.

Neben den Mitgliederzahlen ist seither auch das Tätigkeitsspektrum der Sektion im Sport- und Ausbildungsbereich deutlich grösser geworden. Bei den Staffel-Schweizermeisterschaften belegte 1964 ihre Damemannschaft den ersten Platz und holte damit den ersten Sieg für die Romandie. Heute ist die SSS La Chaux-de-Fonds, unter anderem in Bezug auf ihr Kursangebot, hervorragend organisiert. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Mehr zur Sektion unter:
www.sss-cf.ch.

La SSS La Chaux-de-Fonds fête ses 70 ans

2025 marque une année importante pour la Section SSS de la Chaux-de-Fonds. Il y a 70 ans, quelques pionniers se sont investis pour avoir une Section de sauvetage dans la nouvelle piscine locale des Mélèzes, inaugurée en 1954. La Section elle-même est née une année plus tard, le 6 avril 1955, lors d'une assemblée constitutive. Avec 110 CHF de départ, ce qui maintient la SSS La Chaux-de-Fonds en vie les premières années, c'est le sport-Toto (Loro), qui subventionne à hauteur de 500 CHF les formations transmises.

Depuis, la Section grandit – non seulement au niveau des membres, mais également dans ses activités dans la formation et le sport. En 1964, l'équipe des dames obtient la première place lors des championnats Suisses en relais, marquant la première fois qu'une équipe romande les gagne. Aujourd'hui la SSS La-Chaux-de-Fonds fonctionne très bien, entre autres grâce aux formations qu'elle donne. Félicitations et bonne continuation!

Pour en savoir plus sur la Section:
www.sss-cf.ch.

La Sezione SSS di La Chaux-de-Fonds festeggia 70 anni

Il 2025 rappresenta un anno importante per la Sezione SSS di La Chaux-de-Fonds. Settant'anni fa, alcuni pionieri si sono impegnati per creare una Sezione di salvataggio presso la nuova piscina cittadina, la piscine des Mélèzes, inaugurata nel 1954. La Sezione vera e propria è nata un anno più tardi, il 6 aprile 1955, in occasione di un'assemblea costitutiva. Partita con CHF 110, la Sezione SSS di La Chaux-de-Fonds è riuscita a superare i primi anni soprattutto grazie al sostegno dello Sport-Toto (LoRo), che ha contribuito con CHF 500 al finanziamento delle formazioni offerte.

Da allora, la Sezione è cresciuta, non solo nel numero dei Membri, ma anche nelle sue attività in ambito formativo e sportivo. Nel 1964, la squadra femminile ha conquistato il primo posto nella staffetta ai Campionati svizzeri, segnando la prima vittoria di una squadra romanda. Oggi la Sezione SSS di La Chaux-de-Fonds riscuote grande successo, anche grazie alle formazioni che offre. Congratulazioni e buona continuazione!

Per saperne di più sulla Sezione:
www.sss-cf.ch.

Ehrenmitgliederanlass SLRG Schweiz 2025

Die insgesamt rund 23'000 freiwillig engagierten Mitglieder setzen sich tagtäglich mit Herzblut für die SLRG Mission «Ertrinken verhindern!» ein. Auch die Ehrenmitglieder der SLRG Schweiz haben die Organisation mit ihrem Wirken nachhaltig geprägt und tun dies noch heute. Am jährlichen Ehrenmitgliederanlass wird ihnen etwas zurückgegeben.

Text: Christoph Merki
Foto: SLRG

Die SLRG lebt vom freiwilligen Engagement und dem Feuer, welches dieses antreibt! Für eine Organisation, welche sich der Sicherheit am, im und auf dem Wasser verschrieben hat, klingt dies vielleicht etwas sonderbar. Jedoch wäre die SLRG heute nicht da, wo sie ist, wenn nicht die vielen Freiwilligen ihr Feuer für die Organisation und die Wassersicherheit brennen lassen würden.

Nachhaltig gelebte Ehrenmitgliedschaft

Daher werden Personen, welche sich durch ihr ausserordentliches Engagement und mit viel Herzblut für die nationale SLRG Mission «Ertrinken verhindern!» verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern der SLRG Schweiz ernannt. Diese würdige Anerkennung ist jedoch nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern wird nachhaltig gelebt. Mit einem jährlichen Ehrenmitgliederanlass wird den Personen etwas zurückgegeben, welche viel Schweiß, Zeit und vor allem auch viel Wissen und gute Ideen in die Organisation eingebracht haben – und zum Teil immer noch einbringen.

Diesjähriger Ausflug auf der Aare

Bei herrlichem Sommerwetter fand der diesjährige Ehrenmitgliederanlass auf der Aare statt. Rund 20 Ehrenmitglieder, darunter auch an der letzten Delegiertenversammlung (DV) 2025 frisch ernannte, genossen die schon sommerliche Ambiente, frischten alte Geschichten auf und zelebrierten den Geist der SLRG. Vielen Dank allen Ehrenmitgliedern für euer jahrelanges Engagement zugunsten der Sicherheit am, im und auf dem Wasser!



01

DE Die rund 20 Ehrenmitglieder genossen dieses Jahr einen Ausflug auf die Aare, organisiert durch Tanya Randegger (3. Person von links).

FR Une vingtaine de Membres honoraires ont profité cette année d'une excursion sur l'Aar organisée par Tanya Randegger (3° en partant de la gauche).

IT Una ventina di Membri onorari quest'anno ha potuto godersi un'uscita sull'Aare organizzata da Tanya Randegger (terza da sinistra).

Réunion des Membres honoraires de la SSS Suisse 2025

Fidèles à la mission de la SSS, ses quelque 23'000 membres bénévoles s'engagent chaque jour avec passion pour empêcher la noyade. Les Membres honoraires de la SSS Suisse aussi ont marqué durablement l'organisation par leur action et le font encore aujourd'hui. La réunion annuelle des Membres honoraires est l'occasion de les remercier.

Texte: Christoph Merki
Photo: SSS

La SSS vit de l'engagement bénévole et de la flamme qui l'anime! Pour une organisation qui se consacre à la sécurité au bord, dans et sur l'eau, cela peut sembler paradoxal. Pourtant, la SSS ne serait pas là où elle en est aujourd'hui si ses nombreux bénévoles n'étaient pas tout feu tout flamme pour la sécurité dans l'eau.

Une gratitude au long terme

C'est pourquoi les personnes qui se sont distinguées par leur passion et leur engagement exceptionnels pour la mission nationale de la SSS «Empêcher la noyade!» sont nommées Membres honoraires de la SSS Suisse. Cette reconnaissance n'est pas un vain mot, mais se vit sur le long terme. La réunion annuelle des Membres honoraires est l'occasion de remercier celles et ceux qui ont tant contribué – et parfois contribuent encore – à l'organisation en donnant beaucoup d'énergie et de temps et surtout en partageant leur savoir et leur ingéniosité.

L'excursion de cette année sur l'Aar

La réunion annuelle des Membres honoraires 2025 a eu lieu sur l'Aar par une belle journée d'été. Une vingtaine de Membres honoraires étaient présents, dont les personnes récemment nommées lors de la dernière Assemblée des délégués (AD) 2025. Ils ont apprécié l'ambiance estivale, se sont remémoré de vieilles histoires et ont célébré l'esprit de la SSS. Un grand merci à tous les Membres honoraires pour leur engagement de longue date en faveur de la sécurité au bord, dans et sur l'eau!



02

DE Bei einem gemeinsamen Essen wurden Anekdoten ausgetauscht und alte Geschichten aufgefrischt.

FR Un repas en commun est l'occasion de partager des anecdotes et de se remémorer de vieilles histoires.

IT Un pasto conviviale ha dato modo di condividere aneddoti e rievocare vecchie storie.

Evento dedicato ai Membri onorari della SSS Svizzera 2025

I complessivamente 23'000 Membri volontari della SSS Svizzera dedicano ogni giorno il massimo impegno alla missione «Prevenire gli annegamenti!». Anche i Membri onorari, grazie al loro operato, hanno lasciato e lasciano tuttora un segno duraturo nell'organizzazione. L'annuale evento a loro dedicato è un modo per restituire almeno in parte ciò che hanno dato.

Testo: Christoph Merki
Immagino: SSS

La SSS vive dell'impegno volontario e dell'ardore che lo alimenta. Sebbene questo possa suonare strano in un'organizzazione votata alla sicurezza attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua, la SSS non si troverebbe dove si trova ora se i numerosi volontari non si lasciassero trasportare da tale ardore per l'organizzazione e la sicurezza in acqua.

Membri onorari: non solo un titolo

Ecco perché le persone che dimostrano uno straordinario impegno e una grande dedizione alla missione della SSS «Prevenire gli annegamenti!» vengono nominate Membri onorari della SSS Svizzera. Questo degno riconoscimento non è però solo simbolico: viene vissuto nel tempo. Con un evento annuale dedicato ai Membri onorari, si tenta di restituire alle persone ciò che hanno dato, e in parte danno ancora, all'organizzazione, investendo tempo ed energie e soprattutto apportando idee e conoscenze preziose.

L'uscita sull'Aare di quest'anno

Con un perfetto clima estivo, l'evento dedicato ai Membri onorari di quest'anno si è svolto sull'Aare. Una ventina di Membri onorari, tra cui anche alcune persone insignite del titolo in occasione dell'ultima Assemblea dei Delegati (AD) 2025, hanno potuto godere dell'atmosfera già estiva, rievocare vecchie storie e celebrare insieme lo spirito della SSS. Grazie di cuore a tutti i Membri onorari per il loro impegno pluriennale a favore della sicurezza attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua!



03

DE Ein Hoch auf die Ehrenmitglieder der SLRG Schweiz und herzlichen Dank für euer jahrelanges Engagement zu Gunsten der SLRG!

FR Vivent les Membres honoraires de la SSS Suisse et merci pour votre engagement de longue date au service de l'organisation!

IT Un brindisi ai Membri onorari della SSS Svizzera e un sincero ringraziamento per il loro pluriennale impegno a favore della SSS!



Die Mitglieder der SSS Bellinzona haben mit dem öffentlichkeitswirksamen Event auch den Baderegeln eine Plattform ermöglicht.
Foto: SSS Bellinzona

Avec cet événement très réussi, les membres de la SSS Bellinzona ont également offert une plateforme aux règles pour les baigneurs.
Photo: SSS Bellinzona

Con questo evento di grande successo, i membri della SSS Bellinzona hanno anche offerto una piattaforma alle regole per il bagnante.
Immagino: SSS Bellinzona

163 geschwommene Kilometer in Bellinzona

Mitte Juni dieses Jahres organisierte die SLRG Sektion Bellinzona bereits zum 26. Mal den Event «Nuotiamo milioni di metri» (dt.: Wir schwimmen Millionen von Metern). Die Teilnahme ist kostenlos und steht jeweils allen interessierten Personen offen. Dabei ist das Ziel, dass jede und jeder Teilnehmer:in selbst mindestens 1'000 Meter schwimmt – ohne Zeitlimit. 2025 schwammen die 126 Teilnehmenden insgesamt eine beachtliche Strecke von 163 Kilometern. Neben der individuellen Challenge ist die Veranstaltung auch eine ideale Plattform, um das Rettungsschwimmen wie auch die SLRG Baderegeln bekannter zu machen.

163 kilomètres à la nage à Bellinzona

A la mi-juin de cette année, la Section Bellinzona de la SSS a organisé pour la 26e fois déjà l'événement «Nuotiamo milioni di metri» (en français: nous nageons des millions de mètres). La participation est gratuite et ouverte à toutes les personnes intéressées. L'objectif est que chaque participant-e nage au moins 1'000 mètres, sans limite de temps. En 2025, les 126 participant-es ont nagé au total une distance impressionnante de 163 kilomètres. Outre le challenge individuel, l'événement est aussi une plateforme idéale pour faire connaître la natation de sauvetage et les maximes de la baignade de la SSS.

Bellinzona: nuotati 163 chilometri

A metà giugno di quest'anno, la Sezione SSS di Bellinzona ha organizzato l'evento «Nuotiamo milioni di metri», che giunge così alla sua 26ª edizione. La partecipazione è gratuita ed è aperta a tutte le persone interessate. L'obiettivo è che ogni partecipante nuoti almeno 1'000 metri senza alcun limite di tempo. Nel 2025, i 126 partecipanti hanno percorso a nuoto la notevole distanza totale di 163 chilometri. Oltre a rappresentare una sfida individuale, l'evento è anche un'ottima occasione per far conoscere il nuoto di salvataggio e le Regole per il bagnante della SSS.

Prävention bleibt zentral

La prévention reste centrale

La prevenzione rimane fondamentale

Die SLRG und die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) registrierten für das Jahr 2024 insgesamt 52 tödliche Ertrinkungsunfälle. Wie in den Vorjahren machten die 17 bis 32-jährigen die grösste Risikogruppe aus. Die Statistik unterstreicht die Wichtigkeit präventiver Massnahmen.

La SSS et le Bureau de prévention des accidents (BPA) ont recensé au total 52 noyades mortelles pour l'année 2024. Comme les années précédentes, les 17–32 ans sont la tranche d'âge la plus à risque. Les statistiques soulignent l'importance des mesures de prévention.

Nel 2024 la SSS e l'Ufficio prevenzione infortuni (upi) hanno registrato in totale 52 incidenti in acqua con esito letale: come negli anni precedenti, la fascia d'età tra i 17 e i 32 anni si conferma il gruppo maggiormente a rischio. Le statistiche evidenziano l'importanza delle misure di prevenzione.



85 %
Männlich
Hommes
Uomini

Im Jahr 2024 ertranken 44 männliche Personen tödlich. Mit rund 85 % aller registrierten tödlichen Ertrinkungsunfälle zeigt sich klar ein erhöhtes Risiko für Männer. Dies entspricht den Erkenntnissen aus den vergangenen Jahren.

En 2024, 44 hommes sont morts par noyade. Représentant près de 85 % de toutes les noyades mortelles enregistrées, il est évident que les hommes sont soumis à un risque plus élevé. Ce constat correspond aux conclusions des années précédentes.

Nel 2024, sono annegate 44 persone di sesso maschile. Poiché si tratta di circa l'85 % di tutti gli incidenti con esito letale registrati, il rischio di annegamento risulta chiaramente più elevato per la popolazione maschile: un dato in linea con le tendenze osservate negli anni precedenti.

Mit Blick auf die Altersgruppen bestätigte sich der langjährige Trend betreffend die tödlichen Ertrinkungsunfälle bei 17 bis 32-jährigen. Insgesamt verloren 12 Personen (23 %) in dieser Altersspanne ihr Leben im Wasser. Dabei handelte es sich ausschliesslich um junge Männer.

Si l'on considère les catégories d'âge, la tendance à long terme concernant les noyades mortelles chez les 17-32 ans se confirme. Au total, 12 personnes (23 %) dans cette tranche d'âge ont perdu la vie. Il s'agissait exclusivement d'hommes jeunes.

Considerando le fasce d'età, si è confermata la tendenza pluriennale relativa agli annegamenti tra i 17 e i 32 anni: in totale hanno perso la vita in acqua 12 persone (23 %) in questa fascia d'età e si è trattato esclusivamente di giovani uomini.



15 %
Weiblich
Femmes
Donne

2024 ertranken zwei Kinder tödlich. Ein zweijähriges Kleinkind stürzte mit seinem Vater in die Giessbachfälle, weiter verstarb ein 15-jähriger Junge in der Limmat.

En 2024, deux enfants sont morts par noyade. Un enfant de deux ans est tombé avec son père dans les chutes du Giessbach et un jeune de 15 ans dans la Limmat.

Nel 2024, sono annegati due bambini: un bambino di due anni è precipitato insieme al padre nelle cascate di Giessbach e un ragazzo di 15 anni ha perso la vita nella Limmat.

Menschen im Pensionsalter machen mit rund 32 Prozent (17 Fällen) aller tödlichen Ertrinkungsunfälle ebenfalls einen wesentlichen Anteil aus.

Avec environ 32 % (17 cas), les seniors représentent aussi une part importante de toutes les noyades mortelles.

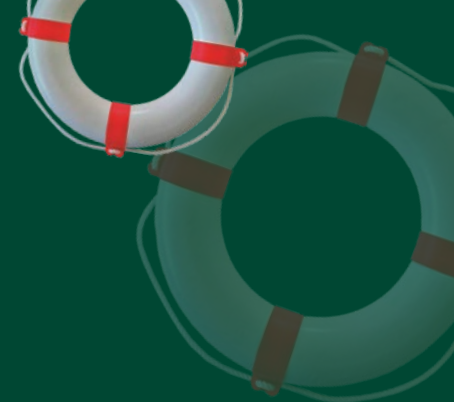
Le persone in età di pensionamento rappresentano anch'esse una percentuale significativa di tutti gli incidenti in acqua con esito letale, ossia circa il 32 per cento (17 casi).

0 %
Freibäder
Piscines en plein air
Piscine

Erfreulicherweise ereigneten sich 2024 keine tödlichen Ertrinkungsunfälle in Hallen- und Freibädern.

Bonne nouvelle: pas de noyade mortelle à déplorer dans les piscines publiques en 2024.

Bonne nouvelle: pas de noyade mortelle à déplorer dans les piscines publiques en 2024.



54 %
Fliessgewässer
Cours d'eau
Corsi d'acqua

42 %
Stehende
Freigewässer
Eaux libres
stagnantes
Acque libere
ferme

Mit 50 Fällen und rund 96% ereignete sich der Grossteil der Ertrinkungsunfälle in offenen Gewässern. Entgegen den zwei Vorjahren ertranken 2024 mehr Personen in Flüssen (54%) als in Seen (42%).

La majeure partie des noyades (50 cas, soit 96 %) se sont produites en eaux libres. En 2024, contrairement aux deux années précédentes, les noyades ont été plus nombreuses dans les rivières (54 %) que dans les lacs (42 %).

50 casi, ossia circa il 96 % e quindi la maggior parte degli incidenti in acqua con esito letale, sono avvenuti in acque libere. A differenza dei due anni precedenti, però, nel 2024 si sono verificati più incidenti nei fiumi (54 %) che nei laghi (42 %).

Die Beobachtungen aus den Ertrinkungszahlen zeigen einmal mehr auf, dass die Gefahr des Wassers oftmals unterschätzt wird. 2024 gab es trotz der Hochwasser zu Beginn der Badesaison und entsprechendem Abraten vom Baden in Flüssen keine deutliche Abnahme der Fälle zu verzeichnen. Um eine Abnahme der Ertrinkungsunfälle zu unterstützen, setzt sich die SLRG im Rahmen ihrer Mission «Ertrinken verhindern!» weiterhin aktiv für die Wassersicherheit ein. Denn mit dem Beachten der lebensrettenden Empfehlungen der SLRG Bade- und Flussregeln können die Risiken eines Ertrinkungsunfalls massgeblich reduziert werden.

Les observations des chiffres de la noyade montrent une fois de plus que les dangers de l'eau sont souvent sous-estimés. En 2024, malgré les inondations au début de la saison de baignade et les messages déconseillant la baignade dans les rivières, on n'a pas enregistré de recul notable des accidents. Pour faire baisser encore le nombre de noyades, la SSS continue de s'engager activement en faveur de la sécurité dans l'eau, dans le cadre de sa mission «Éviter les noyades!». En effet, le respect des maximes vitales de la baignade et de la rivière de la SSS permet de réduire massivement les risques d'un accident.

Le cifre relative agli annegamenti dimostrano ancora una volta che i pericoli legati all'acqua sono spesso sottovalutati. Nel 2024, nonostante le inondazioni all'inizio della stagione di balneazione e i conseguenti appelli a non fare il bagno nei fiumi, non si è registrata una diminuzione significativa dei casi. Per contribuire a ridurre i casi di annegamento, la SSS continua a impegnarsi attivamente per la sicurezza in acqua nell'ambito della sua missione «Prevenire gli annegamenti!». Seguendo le raccomandazioni salvavita contenute nelle Regole per il bagnante e per i fiumi della SSS, è infatti possibile ridurre in modo significativo i rischi di annegamento.

Wasserkompetenzen mit präventiver Ergänzung

Die Mission «Ertrinken verhindern!» erfordert vielschichtige Ansätze. Mit der Vermittlung von Fähigkeiten an geflüchtete Personen, sich am und im Wasser sicher zu bewegen, setzt die Sektion Baden-Brugg einen davon um. Dieser humanitäre Ansatz sorgt zudem dafür, dass sich Rettende gar nicht erst in Gefahr begeben müssen.

Text: Christoph Merki
Foto: SLRG

Etwas zögerlich steht Natalia am Beckenrand im Freibad Brugg. Ermuntert vom freiwilligen Leiterteam der SLRG Sektion Baden-Brugg wagt sie den Sprung ins tiefe Becken – und strahlt, als der Kopf wieder aus dem Wasser auftaucht. Schritt für Schritt eignet sich Natalia überlebenswichtige Wasserkompetenzen an. «Ich habe Kinder, darum möchte ich mich im Wasser sicher fühlen, um in einem Notfall auch helfen zu können», erklärt die Ukrainerin ihre Motivation. Zusammen mit vierzehn weiteren Personen, welche aus verschiedenen Ländern geflüchtet sind, hat sie sich für den Schwimmkurs angemeldet.

Sich und Gefahren realistisch einschätzen

Organisiert vom Jugendrotkreuz (JRK) des Kantons Aargau und der SLRG Sektion Baden-Brugg findet dieser Kurs seit 2019 jährlich statt, mit einer Ausnahme während Corona. In den sechs Lektionen stünden jedoch nicht die Schwimm- sondern die Wasserkompetenzen im Vordergrund, wie die Leiterin Ilona Kessler erklärt. So absolvieren die Teilnehmenden am Schluss des Kurses auch den Water-Safety-Check. «Wir wollen, dass sie im Wasser keine Angst mehr haben, ein Wassergefühl entwickeln und sich sowie die Gefahren am und im Wasser realistisch einschätzen», fügt Kessler an. Das Angebot wird geschätzt. «Wenn ich nun ins Wasser falle, weiss ich, wie ich reagieren muss», erzählt Saifullah aus Afghanistan. Sein Landsmann Nasir betont: «Vor dem Kurs hatte ich grosse Angst vor dem Wasser, jetzt noch Respekt.»

Das praktische Üben im Wasser wird mit wichtigen Informationen ergänzt. Gefährliche Stellen im Freibad sind ebenso Thema wie die Alarmierung, Ansätze der ersten Hilfe und die SLRG Baderegeln. «Ich habe schon das Gefühl, dass die Teilnehmenden nach dem Kurs auf die Gefahren sensibilisiert sind», meint Kessler und freut sich über deren sichtbare Fortschritte. Dieses niederschwellige Angebot der Sektion Baden-Brugg zeigt, wie freiwilliges Engagement dazu beitragen kann, Ertrinken zu verhindern.



01

DE Dank dem motivierenden Leiterteam der Sektion Baden-Brugg überwinden die Teilnehmenden ihre Angst und springen ins tiefe Wasser.

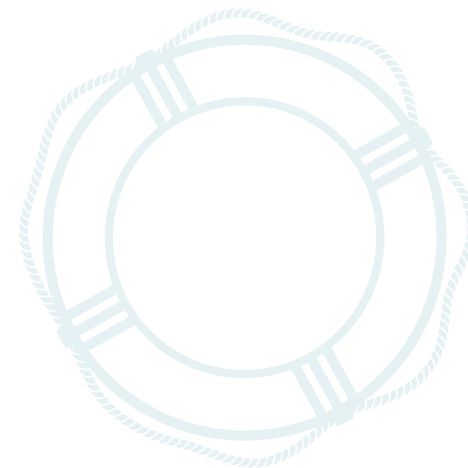
FR Grâce aux encouragements de l'équipe de la Section Baden-Brugg, les participant·es surmontent leur peur et sautent dans l'eau profonde.

IT Grazie al motivato team di monitori e monitori della Sezione di Baden-Brugg, i partecipanti superano le proprie paure e si tuffano in acque profonde.

Compétences aquatiques et prévention

La mission «Empêcher la noyade!» exige des approches à plusieurs niveaux. En apprenant aux personnes réfugiées à se déplacer en sécurité au bord et dans l'eau, la Section Baden-Brugg applique une approche humanitaire qui évite en outre aux sauveteurs de se mettre eux-mêmes en danger.

Texte: Christoph Merki
Photo: SSS



Natalia hésite au bord du bassin de la piscine en plein air de Brugg. Encouragée par les monitrices et moniteurs bénévoles de la Section Baden-Brugg de la SSS, elle ose sauter dans le grand bassin puis arbore un grand sourire quand elle ressort la tête de l'eau. Peu à peu, Natalia, originaire d'Ukraine, acquiert des compétences aquatiques vitales. «J'ai des enfants, je veux donc me sentir en sécurité dans l'eau et pouvoir aussi intervenir en cas d'urgence», explique-t-elle. Elle s'est inscrite à un cours de natation avec quatorze autres personnes réfugiées d'origines différentes.

Evaluer ses propres capacités et les dangers de manière réaliste

Organisé et réalisé par des bénévoles de la Croix-Rouge Jeunesse (CRJ) du canton d'Argovie et la Section Baden-Brugg de la SSS, ce cours a eu lieu chaque année depuis 2019, à l'exception de l'année de la pandémie de coronavirus. La monitrice Ilona Kessler explique que les six sessions mettent l'accent non pas sur la natation, mais sur les compétences aquatiques. A la fin du cours, les participant·es effectuent le contrôle de sécurité aquatique. «Nous voulons qu'ils n'aient plus peur, qu'ils développent des sensations dans l'eau et puissent évaluer leurs propres capacités et les dangers de manière réaliste», ajoute Ilona Kessler. Le cours rencontre un franc succès. «Si je tombe à l'eau, maintenant, je sais comment réagir», déclare Saifullah qui vient d'Afghanistan. Son compatriote Nasir poursuit: «Avant de suivre ce cours, j'avais très peur de l'eau, maintenant je n'ai que du respect.»

Les exercices pratiques dans l'eau sont complétés par des informations importantes. Les endroits dangereux dans la piscine sont abordés, tout comme l'alarme, les premiers secours et les maximes de la baignade de la SSS. «J'ai le sentiment qu'à la fin les participant·es sont sensibilisés aux dangers», estime Ilona Kessler qui se réjouit des progrès visibles accomplis. Cette offre à bas seuil de la Section Baden-Brugg montre à quel point le travail bénévole peut contribuer à empêcher la noyade.



02

DE Sich im Wasser orientieren können kann überlebenswichtig sein – mit Hilfsmitteln wird diese Kompetenz erlernt.

FR Pouvoir se repérer dans l'eau peut être vital. Cette compétence s'apprend avec une roulade dans l'eau.

IT Sapersi orientare in acqua può essere di importanza vitale: questa competenza viene acquisita con un rotolamento in acqua.

Competenze acquatiche e prevenzione

La missione «Prevenire gli annegamenti!» richiede approcci diversificati. Uno di questi viene attuato dalla Sezione di Baden-Brugg, che trasmette le conoscenze necessarie per muoversi in sicurezza attorno all'acqua e in acqua alle persone rifugiate. Questo approccio umanitario contribuisce inoltre a evitare che le soccorritrici o i soccorritori stessi si mettano in pericolo.

Testo: Christoph Merki
Immagino: SSS

Alla piscina pubblica di Brugg, Natalia si avvicina a bordo vasca un po' titubante. Incoraggiata dal team di monitrici e monitori volontari della Sezione SSS di Baden-Brugg, trova il coraggio di tuffarsi nell'acqua profonda e, quando riemerge, sorride radiosa. Poco alla volta, Natalia acquisisce competenze acquatiche di importanza vitale. «Ho dei figli, perciò voglio sentirmi sicura in acqua per poter essere d'aiuto in caso di emergenza», spiega la donna originaria dell'Ucraina, raccontando cosa la spinge a partecipare. Si è iscritta al corso di nuoto insieme ad altre quattordici persone rifugiate provenienti da diversi Paesi.

Valutare sé stessi e i pericoli in modo realistico

Organizzato e gestito dai volontari dalla Croce Rossa Gioventù (CRG) del Canton Argovia e dalla Sezione SSS di Baden-Brugg, questo corso si svolge ogni anno dal 2019, fatta eccezione per il periodo del coronavirus. Come spiega la monitrice Ilona Kessler, nell'arco delle sei lezioni l'attenzione non è rivolta tanto al nuoto quanto alle competenze acquatiche. Alla fine del corso, i partecipanti effettuano infatti anche il Controllo della sicurezza in acqua. «Vogliamo che non abbiano più paura dell'acqua, sviluppino una buona percezione dell'acqua e imparino a valutare sé stessi e i pericoli in modo realistico», aggiunge Kessler. Il corso è molto apprezzato: «Se ora dovessi cadere in acqua, saprei come devo reagire», racconta Saifullah, originario dell'Afghanistan. Il suo compagno Nasir aggiunge: «Prima di frequentare il corso avevo molta paura dell'acqua, ora ho solo rispetto».

Le esercitazioni pratiche in acqua vengono completate con importanti informazioni. I temi affrontati spaziano dai punti pericolosi in piscina a come dare l'allarme, così come agli approcci di primo soccorso e alle Regole per il bagnante della SSS. «Penso davvero che, dopo il corso, i partecipanti siano più consapevoli dei pericoli», afferma Kessler, entusiasta dei loro evidenti progressi. Questa offerta agevolata della Sezione di Baden-Brugg dimostra come l'impegno volontario possa contribuire a prevenire gli annegamenti.



03

DE Ein funktionierender Beinschlag ist wichtig und wird ebenfalls geübt – dabei kommt auch der Spass nicht zu kurz.

FR L'efficacité des battements de jambes est importante et fait aussi l'objet d'un entraînement. L'aspect ludique n'est pas en reste.

IT Una gambata efficiente è fondamentale e quindi richiede anch'essa esercizio, senza però rinunciare al divertimento.

Simon Suter



Drei Fragen an: Simon Suter

Es gibt viele Bereiche innerhalb der SLRG, warum engagierst du dich im Sicherungsdienst?

Mir ist der Sicherungsdienst sehr wichtig, da es der Bereich ist, wo wir wirklich vor Ort sind, überwachen und wo nötig retten. Genau hier kommen all unser Training, Interesse, Fleiss und Wille zum Tragen, sodass nach dem Anlass alle gesund wieder nach Hause zu ihren Familien können.

Kann sich jede und jeder im Sicherungsdienst engagieren oder benötigt man spezielle Voraussetzungen?

Unbedingt! Das Einzige, was nötig ist, ist Freude. Jede und jeder kann einen persönlichen Beitrag im Sicherungsdienst leisten. Nur so können wir als SLRG unsere Vision «Ertrinken verhindern!» ganzheitlich wahrnehmen.

Ist dir der Teamgedanke auch beim Sicherungsdienst wichtig?

Vertrauen und eine Zusammenarbeit mit klaren Zuständigkeiten: dies sind für mich zentrale Punkte im Sicherungsdienst. Jede und jeder von uns hat tolle Eigenschaften und Fähigkeiten, aber als Team sind wir unschlagbar. Dem möchte ich auch in meiner Sicherungsdienstgruppe genügend Beachtung und Aufmerksamkeit schenken.

Simon Suter ist bereits seit 19 Jahren Mitglied in der Sektion Nidwalden. Der 29-jährige Rettungsschwimmer erweitert seine Kenntnisse stetig. Der gebürtige Dallenwiler engagiert sich in seiner Sektion zudem in der Nachwuchsgewinnung.

Trois questions à: Simon Suter

La SSS compte de nombreux domaines, pourquoi t'engages-tu dans le service de sécurité?

Le service de sécurité est très important à mes yeux. C'est le domaine où nous sommes vraiment sur place pour surveiller et intervenir si nécessaire. C'est précisément là que notre entraînement, notre passion, notre assiduité et notre exigence entrent pleinement en jeu pour que toutes les personnes vivent un événement sans danger et puissent ensuite rentrer chez elles retrouver leurs familles.

Est-ce que n'importe quelle personne peut s'engager dans le service de sécurité ou faut-il remplir des conditions spéciales?

Absolument! La seule condition, c'est le plaisir de le faire. N'importe qui peut s'investir personnellement dans le service de sécurité. Ce n'est qu'ainsi que nous pouvons concrétiser notre vision «Empêcher la noyade!» dans sa globalité.

Est-ce que l'esprit d'équipe compte aussi pour toi dans le cadre du service de sécurité?

La confiance et une coopération avec des responsabilités claires sont pour moi les aspects essentiels dans le service de sécurité. Chacune et chacun d'entre nous possède des particularités et des compétences exceptionnelles, mais en équipe, nous sommes imbattables. Je veux accorder à l'esprit d'équipe suffisamment d'attention et de considération dans mon groupe de service de sécurité.

Simon Suter est membre de la Sektion Nidwalden depuis 19 ans déjà. Le nageur sauveteur de 29 ans ne cesse d'élargir ses connaissances. Ce natif de Dallenwil s'engage dans sa Sektion aussi pour le recrutement de la relève.

Tre domande a: Simon Suter

Ci sono tanti ambiti all'interno della SSS. Perché ti dedichi proprio al servizio di sicurezza?

Per me il servizio di sicurezza è molto importante, perché è l'ambito che ci permette di essere davvero presenti sul posto, sorvegliare e intervenire quando serve. È proprio qui che entrano in gioco il nostro allenamento, l'interesse, l'impegno e la volontà per far sì che, a fine evento, tutti possano tornare a casa sani e salvi dalle proprie famiglie.

Chiunque può impegnarsi nel servizio di sicurezza o sono richiesti requisiti particolari?

Sì, assolutamente chiunque! L'unico requisito è l'entusiasmo. Ognuno può dare il proprio contributo personale all'interno del servizio di sicurezza. Solo così, noi in quanto SSS, possiamo realizzare pienamente la nostra missione «Prevenire gli annegamenti!».

Ritieni che lo spirito di squadra sia importante anche nel servizio di sicurezza?

Fiducia, collaborazione e ruoli ben definiti: per me sono aspetti fondamentali nel servizio di sicurezza. Ognuno di noi ha qualità e capacità straordinarie, ma è come squadra che diventiamo imbattibili. È a questo aspetto che voglio dare sufficiente spazio e attenzione anche nel mio gruppo di servizio di sicurezza.

Simon Suter è Membro della Sezione di Nidvaldo già da 19 anni. Il nuotatore di salvataggio ventinovenne non ha mai smesso di ampliare le proprie conoscenze. Originario di Dallenwil, Simon si impegna nella sua Sezione anche nell'avvicinare i giovani.



HELFEN AUCH SIE LEBEN RETTEN!

VIELEN DANK!

VOUS AUSSI, AIDEZ À SAUVER DES VIES !

MERCI INFINIMENT !

AIUTATECI ANCHE VOI A SALVARE VITE!

GRAZIE MILLE!



SLRG SSS

www.slrge.ch
www.sss.ch

Lebensretter haben viele Gesichter: Als Freiwillige in einer der 124 Sektionen, als Spenderin oder Spender, mit einer Gönnermitgliedschaft oder mit einer testamentarischen Begünstigung.

Spendenkonto:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

Les sauveteurs ont plusieurs visages: bénévole dans l'une des 124 sections, donatrice ou donateur, via une contribution en tant que bienfaiteur ou une donation testamentaire.

Compte pour les dons:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

I salvatori hanno vari volti: come volontari in una delle 124 sezioni, quale donatori, con un'adesione quale socio sostenitore o con una donazione testamentaria.

Conto per donazioni:
CH73 0900 0000 4002 1821 3